



4. Eggenburger Pflegeetag

STÜTZEN | BEGLEITEN | FÖRDERN

Qualifizierte Pflege für Menschen
mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen

Donnerstag, 16. Mai 2019, 9.00 - 15.30 Uhr



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Wir laden Sie sehr herzlich zu unserem **4. Eggenburger Pfl egetag 2019** ein, der unter dem Motto „STÜTZEN | BEGLEITEN | FÖRDERN - Qualifizierte Pflege für Menschen mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen“ steht.

Die Themen „Aggression und Gewalt“ sind in Österreich zunehmend in den Blickpunkt des allgemeinen Interesses gerückt und werden in unseren Gesundheitseinrichtungen vermehrt als Problem wahrgenommen. Aus diesem Grund möchten wir heuer die Fragestellung „**Wie gehen wir mit Aggression und Gewalt von Patienten und Besuchern in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen um?**“ in den Mittelpunkt unseres Fachtages stellen und dieses Thema aus verschiedenen Blickwinkeln des Berufsalltages beleuchten, betrachten und diskutieren.

Mit diesen Inhalten wollen wir Pflegende aus allen Bereichen des Gesundheitswesens und Interessierte aus allen Berufsgruppen ansprechen.

Wir möchten uns gerne mit Ihnen über Erfahrungen, aktuelle Entwicklungen und künftige Herausforderungen austauschen und mit Dialogen, Impuls- und Fachvorträgen zu vertiefenden Gesprächen, persönlichen Begegnungen und selbsterfahrungsbezogenem Lernen einladen.

Wir freuen uns auf diesen interessanten Tag und darauf, Sie beim 4. Eggenburger Pfl egetag begrüßen zu dürfen!

Mit herzlichen Grüßen

Robert Vogler, akad. HCM
Pflegedienstleitung Psychosomatisches Zentrum Waldviertel Kliniken Eggenburg und Gars am Kamp

PROGRAMM

ANMELDUNG | 8.00 - 9.00 UHR

BEGRÜSSUNG | 9.00 - 9.30 UHR

Begrüßung der Teilnehmer und einführende Worte

Prim. Dr. Friedrich Riffer,
Robert Vogler, akad. HCM

IMPULSREFERAT | 9.30 - 10.30 UHR

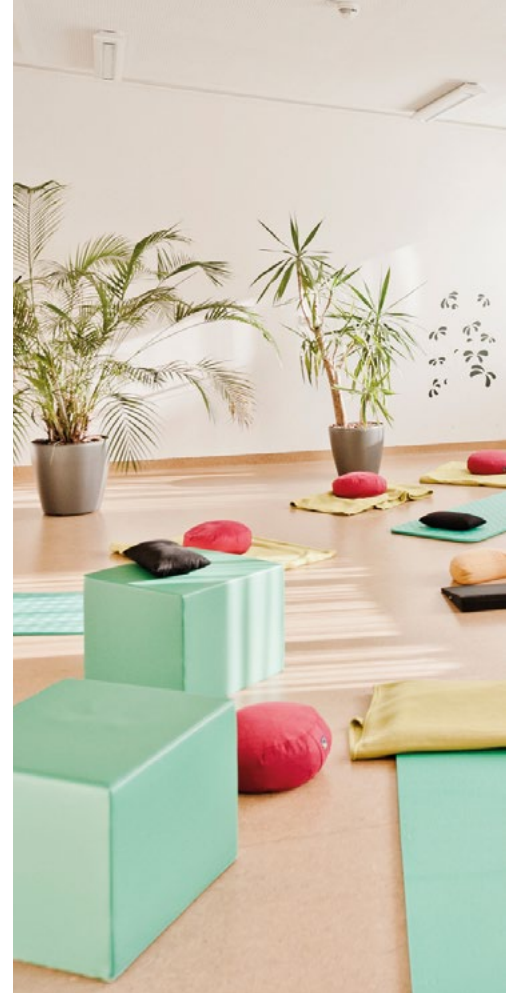
Deeskalationsmanagement, Früherkennung- Risikoeinschätzung, Krisen-Kommunikation

Mag. Wolfgang Schrenk

*Direktor der Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege in Horn und Zwettl,
Trainer für Aggressions- Gewalt- und Deeskalationsmanagement*

Die Fallzahlen der aggressiven und gewaltsamen Vorkommnisse machen sehr deutlich, warum Deeskalation in unseren Einrichtungen immer bedeutender wird. In diesem Impulsreferat bekommen Sie wichtige Informationen über die Risiken und deren Einschätzungs- und Erfassungsinstrumente. Ebenso werden die Eckpunkte in der Krisenkommunikation erläutert.

PAUSE | 10.30 - 10.45 UHR





FACHVORTRAG | 10.45 - 11.45 UHR

Strategien und Verhaltensrichtlinien im Umgang mit Aggression

DGKP Wolfgang Egger

*Stationsleitung in der Krankenanstalt Rudolfstiftung,
Trainer für Aggressions- Gewalt- und Deeskalations-
management*

Die Art und Weise wie Menschen auf die Aggressionen ihrer Mitmenschen reagieren bzw. mit der eigenen Gewalt- und Aggressionsbereitschaft umgehen, entscheidet über die Sicherheit auf einer Station, in einem Bereich oder in einem Krankenhaus.

Dieser Vortrag beschäftigt sich mit verschiedenen Strategien, um bereits im Vorhinein das Risiko von Aggressionsvorfällen zu mindern sowie mit Verhaltensrichtlinien, sofern ein Gewaltereignis eingetreten ist.

WORKSHOP | 11.45 - 12.30 UHR

Selbsterfahrungsworkshop zum Thema „präventive Selbstbehauptung“

Thomas Hofko

Revierinspektor, Polizeiinspektion Horn

Dieser Workshop soll es Ihnen ermöglichen, sich im Bedarfsfall mittels einfacher, aber wirkungsvoller Techniken gegen schwerere und kräftigere Angreifer zur Wehr zu setzen.

Von Thomas Hofko erhalten Sie theoretische und praktische Tipps zum Thema „präventive Selbstbehauptung“. Dieser Workshop soll Spaß machen und eine ordentliche Portion Selbstvertrauen geben.

MITTAGSPAUSE | 12.30 - 14.00 UHR

FACHVORTRAG | 14.00 - 15.30 UHR

Traumatisiert im Job – was tun, wenn's passiert ist? Primäre und sekundäre Traumatisierung im Pflegeberuf

Mag.^a Dipl.-Psych. Andrea Schulten

Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin, Yogalehrerin

Pflegepersonen können in ihrem Berufsalltag Situationen erleben, die ihnen den Boden unter den Füßen wegziehen. Den meisten Menschen gelingt es, solche traumatisierenden Situationen nach einer gewissen Verarbeitungszeit gut zu bewältigen. Ob man in der Folge eine Traumafolgestörung entwickelt, hängt von Ereignis-, Situations-, Resilienz- und anderen Risikofaktoren ab. Was ist zu tun, wenn es zu einer Traumatisierung kommt? Wie kann man sich selbst helfen? Wann ist professionelle Hilfe nötig?

Ebenso ist es möglich, dass die Arbeit mit traumatisierten Menschen zu einer sekundären Traumatisierung bei den Helfern führt. Wie man eine solche Symptomatik erkennen und wie man sich davor schützen kann, erfahren Sie ebenfalls in diesem Fachvortrag.

AUSKLANG UND ABSCHLUSS AB 15.30 UHR





Tätliche Angriffe, Drohungen und Beschimpfungen gegen unser Personal, aber auch gegen unsere Patientinnen und Patienten werden ausnahmslos bei der **POLIZEI ZUR ANZEIGE gebracht.**

ORGANISATORISCHES

Termin Donnerstag, 16. Mai 2019,
Registrierung ab 8.00 Uhr

Ort Festsaal der Raiffeisenbank Eggenburg
Hauptplatz 24-26, 3730 Eggenburg

Anmeldung Das Anmeldeformular finden Sie auf:
www.pszw.at/klinik-eggenburg/aktuelles-und-veranstaltungen oder mit folgendem QR-Code

Anmeldeschluss Montag, 6. Mai 2019

Teilnahmegebühr EUR 70,- (inkl. Mittagessen und Pausenverpflegung)
Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie die Rechnung per E-Mail zugesandt.
Ihre Anmeldung wird mit Zahlungseingang gültig.

Kontakt **T** + 43 (0)2984/20228
F + 43 (0)2984/20228-20469
E info.eggenburg@pszw.at

Parken Bitte beachten Sie die Kurzparkzone im gesamten Stadtgebiet von Eggenburg.
Ausreichend öffentliche Parkplätze stehen Ihnen bei der Stadthalle und dem Festgelände in der Kühnringerstraße, als auch beim Bürgerkorps Eggenburg am Erzherzog Karl Ring zur Verfügung.



